

Wohin mit Altkleidern in Bocholt?

Es gibt in Bocholt viele Möglichkeiten, gut erhaltene Kleidung, die man nicht mehr tragen will, zu spenden. Sie kann in Altkleidercontainer geworfen oder auch in mehreren Kleiderkammern in Bocholt abgegeben werden.

VON DANIELA HARTMANN

BOCHOLT Anneke Grundmann (78) und Yvonne Hyballa (74) sortieren mit weiteren Helferinnen die Kleiderspenden, die für die Kleiderkammer im Dietrich-Bonhoeffer-Haus abgegeben worden sind. Die Kleidungsstücke werden begutachtet und – wenn sie sich für den Verkauf eignen – zusammengelegt und auf verschiedene Stapel verteilt. Die Kleiderkammer bietet Kleidung für Kinder und Erwachsene an, auch Taschen und Schuhe gibt es. Immer dienstagsvormittags treffen sich die Helferinnen, um den Inhalt der abgegebenen Kleidersäcke zu sortieren. An jedem ersten Mittwoch im Monat werden die Sachen von 15 bis 17 Uhr verkauft. Der Erlös geht seit gut zehn Jahren an den Kindergarten Busy Bees (Fleißige Bienen) der Pfarngemeinde in Rehoboth in Namibia. In den ersten Jahren wurde an die Kindernothilfe gespendet.

Ein Koffer voller Sachen

Entstanden ist der Kleiderbasar 1974 durch das Engagement von Anneke Grundmann und einer Nachbarin. „Angefangen haben wir mit einem Koffer voller Sachen“, erinnert sich Grundmann. Dann wurde es eine Wäscheleine, an der sie Kinderkleidung aufhängten, die zu schade zum Wegwerfen war. „Wir dachten, vielleicht kann man anderen Menschen damit eine Freude machen“, sagt Yvonne Hyballa. Die heute 74-Jährige kam ein Jahr später dazu. Der Kleiderbasar wurde schließlich immer größer. Zunächst fand er im Wichernshaus statt, nun im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dinxperloer Straße 173. Sieben ehrenamtliche Helferinnen kümmern sich darum. Spenden können im Dietrich-Bonhoeffer-Haus abgegeben werden; sie sollten aber nicht vor die Tür gestellt werden. „Anfangs kamen viele Fremde, inzwischen sind es auch immer mehr Deutsche“, sagt Hyballa über die Käufer. Oft seien bekannte Gesichter dabei, aber immer wieder sind es auch neue. „Der Sturm war, als die Flüchtlinge in der Norbertschule untergebracht waren“, sagt Grundmann. Beim Kleiderbasar ist immer viel los, berichten Grundmann und Hyballa.

Das Angebot ging schnell über Kinderkleidung hinaus, auch für ältere Menschen wurde Kleidung angeboten. „Das klappt gut, fast noch besser als die Babysachen“, sagt Hyballa. Diese würden auch im Babykorb des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) und im Kleiderladen des Kinderschutzbundes verkauft. Die Kleidungsstücke, die sie nicht verkaufen können, spenden sie dem Malteser Hilfsdienst.

Seit 40 Jahren gibt es den Babykorb des SKF. Inzwischen ist er an



Yvonne Hyballa (links) und Anneke Grundmann sortieren die gespendeten Sachen in der Kleiderkammer im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

FOTO: SB



Irmgard Kolz (links) und Astrid Beckhuis arbeiten ehrenamtlich im Kleiderladen des Kinderschutzbundes.

FOTO: KINDERSCHUTZBUND



Elisabeth Terhorst (von links), Rafaela Bollmann und Angelika Nordmann-Engin sortieren Kleidung im Babykorb.

FOTO: SVEN BETZ

der Langenbergstraße 62-64 und hat 13 Helfer. Der Babykorb ergänzt nach Angaben von SKF-Geschäftsführerin Angelika Nordmann-Engin das Angebot der Schwangerschaftsberatung: „Es ist aus der Idee heraus entstanden, Familien und Frauen unkompliziert zu helfen, sodass sie kostengünstig oder kostenlos an gute Sachen kommen.“ Im Babykorb werden Kleidungsstücke für Kinder bis zum Alter von zwei Jahren angeboten. Auch Betten, Flaschenwärmer und vieles

mehr gibt es dort. „Wir verkaufen alles, was zum Baby gehört“, sagt Rafaela Bollmann. Dabei gelte die Devise: „Wir verkaufen nur das, was wir unseren eigenen Kindern und Enkeln anziehen würden“, betont Nordmann-Engin. Auch Schwangerschaftskleidung und Umstandsmode bietet der Babykorb an. Zudem können Eltern Beistellbetten und Wiegen ausleihen. „Das läuft sehr gut, 16 Beistellbetten sind gerade unterwegs“, sagt Rafaela Bollmann.

Auch Kinderwagen gibt der Babykorb ab, allerdings ist dafür eine Bescheinigung der Schwangerschaftsberatung nötig, betont Nordmann-Engin. Schließlich würden die Waren des Babykorbs gegen kleines Geld abgegeben.

Mit der Bescheinigung wollen sie verhindern, dass die Waren später zu höheren Preisen im Internet weiterverkauft werden. Der Babykorb ist montags- und donnerstagvormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet sowie donnerstagnachmittags von 15 bis 18 Uhr. Er ist erreichbar unter ☎ 02871/251820 oder per E-Mail an info@skf-bocholt.de.

Der Kinderschutzbund betreibt seit gut 35 Jahren seinen Kleiderladen. Er ist in der Ebertstraße 17 zu finden. Dort wird Kleidung bis Größe 176 angeboten wie zum Beispiel Babykleidung, Jacken, Hosen, Pullover und Schuhe. Auch gebrauchtes Spielzeug, Bücher und Kinderwagen gibt es zu kaufen. Nicht verkaufte Kleidung

gibt der Kleiderladen weiter an den Verein „Hilfe für tschernobylgeschädigte Kinder“; der Babykorb spendet nicht Verkauftes an ein Projekt in Afrika. Der Kleiderladen des Kinderschutzbundes ist montags bis freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Montags, dienstags, donnerstags und freitags kann man von 15 bis 17 Uhr Kleidung spenden. Er ist erreichbar unter ☎ 02871/225888.

Auch die Pfarrcaritas Ewaldi hat im Keller des Ewaldi-Pfarrheims, Schwertstraße 24, eine Kleiderkammer. Sie ist immer mittwochs von 9.30 bis 14 Uhr geöffnet. Die Kunden bekommen Nummern und können nacheinander in die Kleiderkammer gehen, um sich Dinge auszusuchen.

INFO

Wo stehen in Bocholt Altkleidercontainer?

Gebrauchte Kleidung kann beim Karo-Kaufhaus des DRK abgegeben werden. Auch im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dinxperloer Straße 173, werden Altkleider angenommen. Die Annahmezeiten sind montags, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 18 Uhr. In der Pfarrei St. Josef können Altkleider tagsüber am Pfarrheim in der Schwertstraße 24 eingeworfen werden.

Altkleider können auch in Container geworfen werden. In Bocholt gibt es 27 Standorte: In der **Ade-nauallee** (nahe Hausnummer 39); **Alte Aaltener Straße** (nahe Hausnummer 39); beim **Malteser Hilfsdienst** am Biemenhorster Weg; **Brunsmannstraße** (nahe Hausnummer 2); an der **Herz-Jesu-Kirche** in der Dechant-Kruse-Straße; **Dinxperloer Straße** (nahe Hausnummer 339) in Spork; **Elsenpass** (nahe Hausnummer 33) in Lohwick; **DRK** an der Goerdelerstraße; **Helenastraße** (nahe Hausnummer 37) in Barlo; **Hemdener Weg** (nahe Hausnummer 25) und auf dem Parkplatz am Hemdener Weg (nahe Hausnummer 124); **Horststraße** (nahe Hausnummer 28); am **DRK-Kindergarten** in der Knuffstraße (nahe Hausnummer 2); **Königsmühlenweg** (nahe Hausnummer 4); im **Zentrum Löverick** an der Kurfürstenstraße (nahe Hausnummer 162); **Lönsstadion**, Am Lönsstadion 1; **Moltkestraße** (nahe Hausnummer 30); am **Mühlweg** (nahe Hausnummer 31) gegenüber von Edeka Görkes; **Norbertplatz**; **Pommernstraße** (nahe Hausnummer 31); **Prinz-Eugen-Straße** (nahe Hausnummer 9); **Proppertweg** (nahe Hausnummer 30) in Holtwick; an der **Schaffeldstraße** gegenüber dem ESB und am Wertstoffhof; **Sonnenscheinstraße**, Ecke Takenkamp; **Weidenstraße** und **Zum Waldschlösschen** (nahe Hausnummer 15a).

Der Erlös wird bei der Pfarrcaritas für Notzwecke eingesetzt, sagt Helferin Irmgard Lörwink. Ein Teil der gespendeten Kleidung wird an Bedürftige in Afrika abgegeben. Was nicht verwendbar ist, geben sie an die Malteser. Bei allen Kleiderkammern gilt: Die gespendete Kleidung sollte sauber und unversehrt sein.

